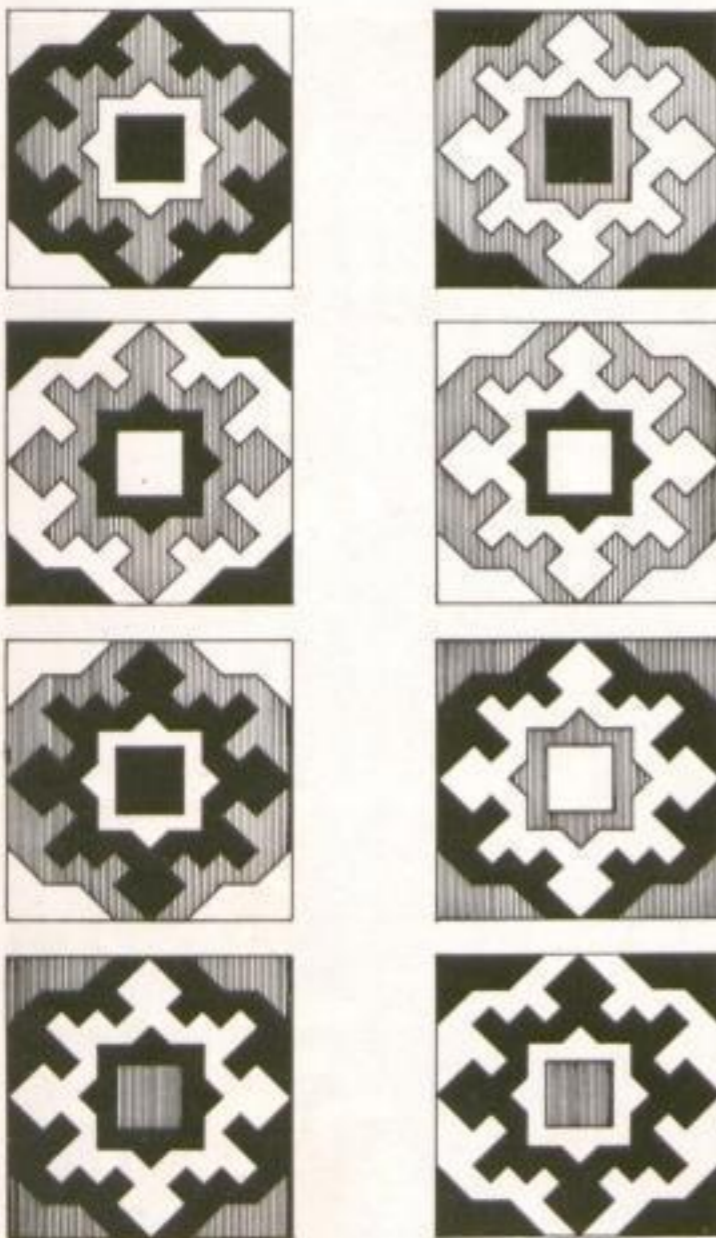
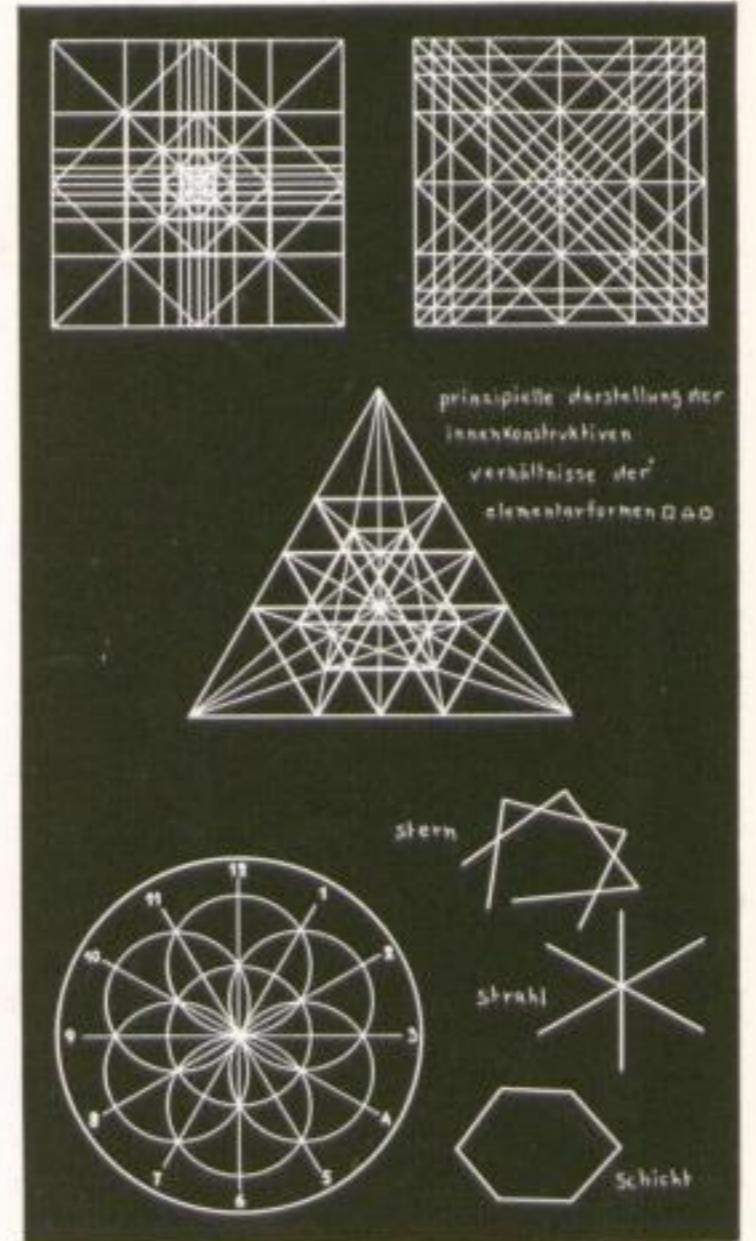
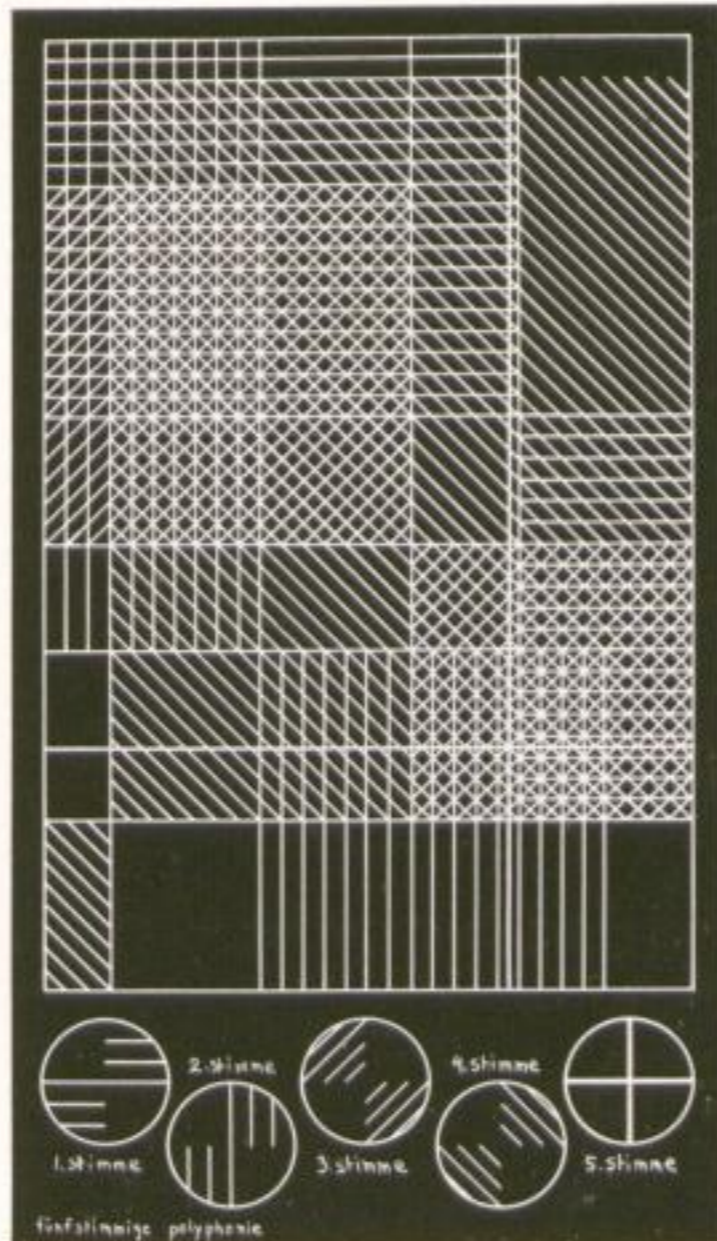
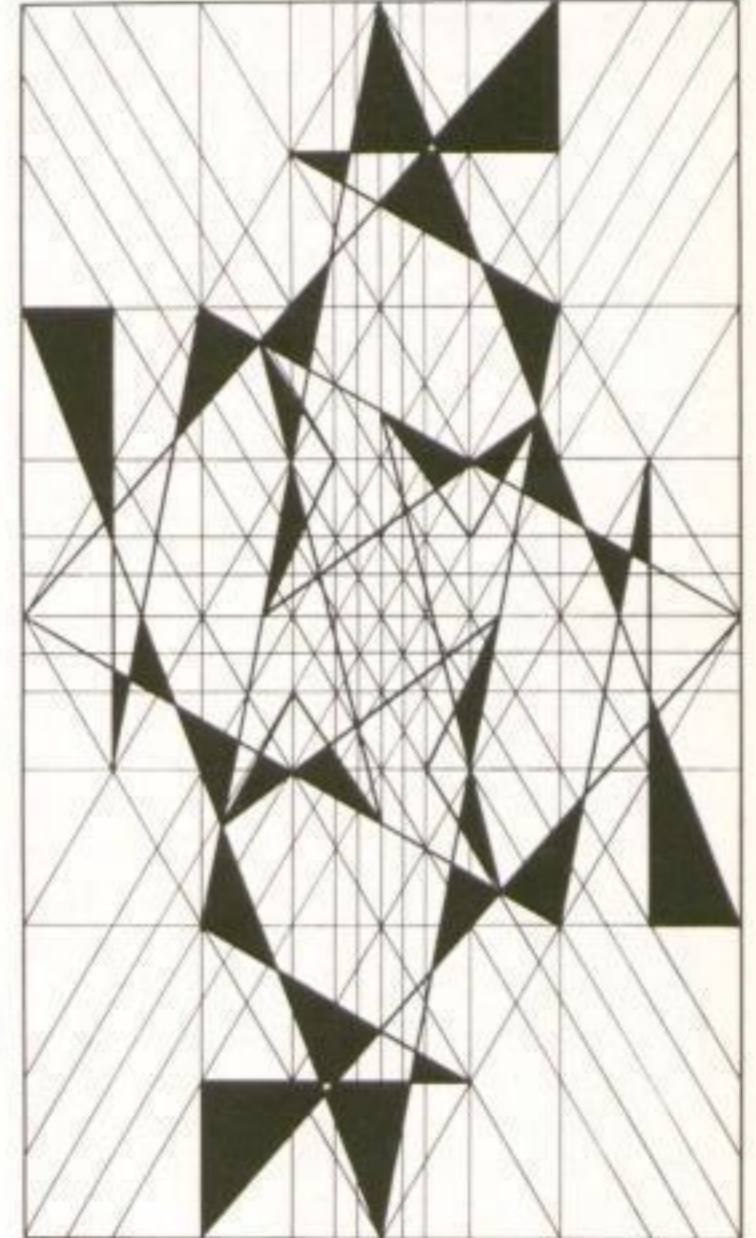
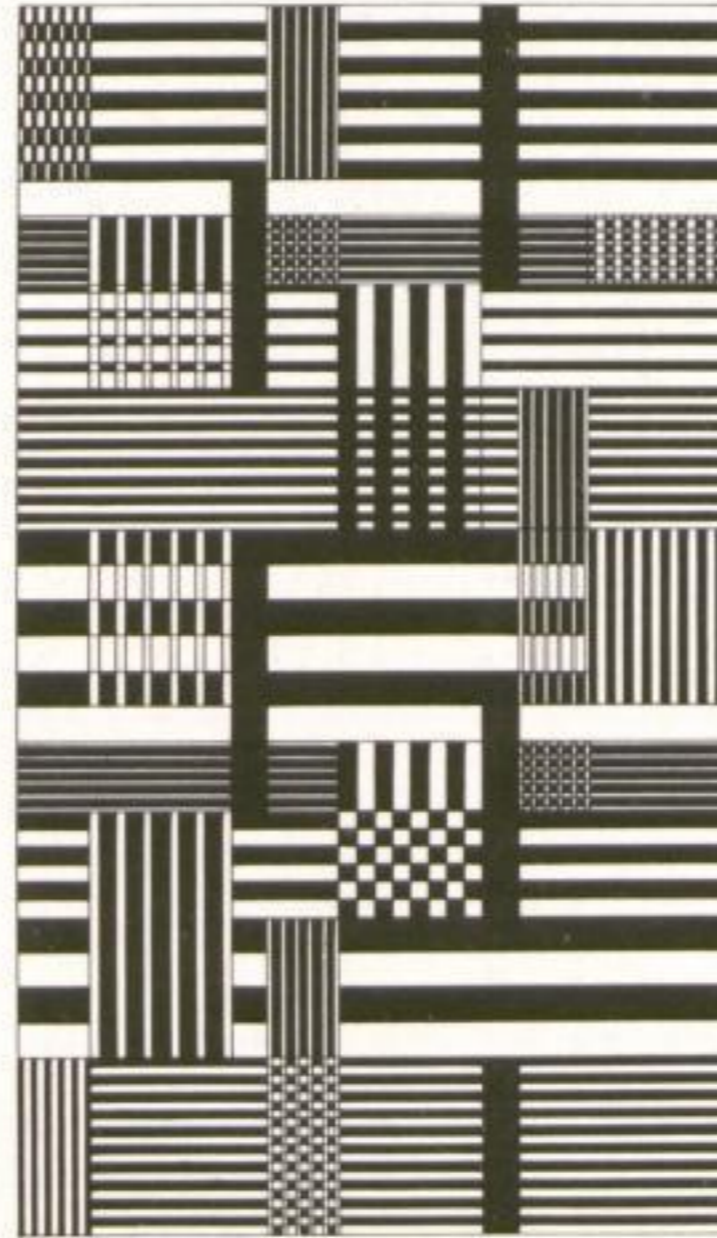


3/4/5



3a/4a/5a



**3**  
**Innere Umkehrung:** Eine Figur wird durch die „innere Umkehrung“, das heißt die farbige Umgestaltung, gänzlich verändert — ein Gestaltungsprinzip, das wir häufig in orientalischen Teppichen finden und das auf Gegensätzen und ihrem Ausgleich beruht:  
 — Hauptgegensätze: großer Sprung, unvermittelt als hart und laut, vermittelt als gemildert empfunden (unten);  
 — Nebengegensätze: kleiner Sprung, unvermittelt als gedämpft empfunden.  
 Hauptgegensätze sind die stärksten Kontraste, also die Komplementärfarben sowie Schwarzweiß. Die direkte Vermittlung zwischen diesen ist Grau, das sich aus Mischung von Schwarz und Weiß ergibt.  
 Die indirekte Vermittlung ist eine Farbe oder ein Farbton, der außerhalb der Farbtonreihe liegt, die sich aus der Mischung der beiden Komplementärfarben ergibt (Gelb würde also eine indirekte

**4**  
**Musikalische Analogie für einen Rhythmus: Fünfstimmige Polyphonie** — jede Stimme für sich ist selbständig und bleibt im Zusammenwirken selbständig (Synthese: Organismus; Analyse: Organe).  
 Die „polyphone“ Umsetzung (4a) ist als Textilentwurf denkbar.  
 Vermittlung der beiden Komplementärfarben Rot und Grün sein).  
 Nebengegensätze bei Wahrung des Zentrums (links, Mitte) sind Farben, die zwischen dem Zentrum (Grau) und den entsprechenden Komplementärfarben liegen. Nebengegensätze bei Verschiebung des Zentrums bilden jene Farben, deren Vermittlungszentrum nicht mehr dem der Hauptgegensätze entspricht (zum Beispiel statt Grau ein farbig getöntes Grau).

**5**  
**Prinzipielle Darstellung der innerkonstruktiven Verhältnisse der drei Elementarformen: Auf einer Fläche sind nicht alle Punkte gleichwertig. Das Auge ist gewohnt, bestimmte Verbindungen zu „konstruieren“, Schnittpunkte festzuhalten, und bemerkt so bestimmte Punkte in einem Bild zuerst, andere später. Die ersten Verbindungslinien sind die Diagonalen mit dem sich in ihrem Schnittpunkt ergebenden Zentrum.**  
 Die Verbindungen der Mittelpunkte der Seitenlinien schneiden die Diagonalen in bestimmten Punkten, deren Verbindungen wieder eine Teilung der Mittel- und Seitenlinien ergeben.  
 Die Umsetzung (5a) entstand durch Ausnutzung der innerkonstruktiven Verhältnisse.